

Kritische Analyse zum Format der Faktenchecks

Abraham Neme Alvarez, Hannes Lötsch

17. Juli 2023

1 Zusammenfassung

Eine kurze Zusammenfassung der Themen des Aufsatzes sowie der wesentlichen gewonnenen Erkenntnisse.

2 Einleitung

Die vorliegende wissenschaftliche Arbeit widmet sich der kritischen Analyse zum Format der Faktenchecks. In Zeiten von zunehmender Desinformation und der Verbreitung von Fake News erlangen Faktenchecks eine immer größere Bedeutung. Sie dienen dazu, die Genauigkeit von Informationen zu überprüfen und die Öffentlichkeit vor irreführenden oder falschen Aussagen zu schützen. Diese Arbeit untersucht die Natur der Fakten, die Definition und Bedeutung von Faktenchecks sowie die Relevanz einer kritischen Analyse ihres Formats. Die Natur der Fakten bildet den Ausgangspunkt dieser Untersuchung. Es wird erforscht, ob Fakten objektiv und unabhängig von der menschlichen Wahrnehmung sind oder ob sie sozial konstruiert sind und der Interpretation unterliegen. Die Frage, ob es eine absolute Wahrheit gibt oder ob Wahrheit subjektiv ist, ist von zentraler Bedeutung für das Verständnis von Fakten und deren Überprüfung.

2.1 Definition

Faktenchecks sind spezielle Verfahren, bei denen Aussagen auf ihre Richtigkeit und Genauigkeit überprüft werden. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Aufdeckung von Fehlinformationen und der Gewährleistung der Informationsintegrität. Die Arbeit beleuchtet, wie Faktenchecks dazu beitragen können, das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Berichterstattung zu stärken und die Qualität der öffentlichen Diskussion zu verbessern.

2.2 Bedeutung

Das Format eines Faktenchecks umfasst verschiedene Aspekte wie die Struktur, den Umfang, die Transparenz und die Art und Weise, wie Informationen präsentiert werden. Eine kritische Analyse des Formats ermöglicht es, potenzielle Stärken und Schwächen zu identifizieren und Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Durch eine eingehende Untersuchung können die Effektivität und Effizienz von Faktenchecks optimiert werden, um die bestmöglichen Ergebnisse bei der Informationsüberprüfung zu erzielen. Die vorliegende Arbeit gliedert sich in mehrere Abschnitte, die den Forschungsgegenstand umfassend behandeln. Dabei werden relevante Quellen und wissenschaftliche Erkenntnisse herangezogen, um die Argumente und Aussagen zu stützen. Es werden sowohl direkte Zitate verwendet, die mit entsprechenden Quellenangaben versehen sind, als auch indirekte Zitate, bei denen die Quelle am Ende der Aussage angegeben wird. Insgesamt zielt diese Arbeit darauf ab, einen Beitrag zum besseren Verständnis des Formats von Faktenchecks zu leisten und mögliche Ansätze für deren Weiterentwicklung aufzuzeigen. Durch eine kritische Analyse können potenzielle Herausforderungen und Chancen identifiziert werden, um die Genauigkeit und Zuverlässigkeit von Faktenchecks in einer sich ständig verändernden Informationslandschaft zu verbessern.

3 Rückblick auf die Geschichte der Faktenchecks und ihrer Verbreitung

3.1 Ursprünge der Faktenchecks

Das Konzept der Faktenüberprüfung ist keine neue Idee und hat seine Wurzeln im journalistischen Ethos. Der Ansatz, Fakten unabhängig zu überprüfen und zu bestätigen, ist ein Grundprinzip der journalistischen Praxis seit dem frühen 20. Jahrhundert. Diese Praxis wurde durch das Aufkommen des investigativen Journalismus weiter verstärkt, wobei die Publikationen im Rahmen ihrer Recherchen die Fakten überprüften, um sicherzustellen, dass sie korrekt berichteten Graves (2018).

3.2 Entwicklung und zunehmende Popularität von Faktenchecks in den letzten Jahren

Im digitalen Zeitalter hat die Faktenüberprüfung eine neue Dimension erreicht. Mit dem Aufkommen des Internets und der sozialen Medien ist es einfacher geworden, Informationen zu verbreiten, aber es ist auch einfacher geworden, Fehlinformationen zu verbreiten. Infolgedessen hat die Praxis des Faktenchecks einen Höhepunkt erreicht. Organisationen wie FactCheck.org, PolitiFact und Snopes haben sich auf die Überprüfung von Behauptungen in sozialen Medien, Online-Nachrichten und politischen Diskursen spezialisiert Nyhan and Reifler (2010); Funke (2019).

3.3 Meilensteine zur Entwicklung von Faktenchecks

In der politischen Berichterstattung und dem politischen Diskurs hat die Faktenüberprüfung eine noch größere Bedeutung erlangt. Die Washington Post startete 2007 ihren "Fact CheckerBlog, in dem Aussagen von Politikern auf ihren Wahrheitsgehalt hin überprüft wurden Dobbs (2007). Im selben Jahr wurde PolitiFact gegründet, eine Nachrichtenorganisation, die sich ausschließlich auf die Überprüfung politischer Fakten konzentriert und bekannt ist für ihr "Truth-O-Meter", das Aussagen von "True" bis "Pants on Fire" bewertet Aden (2019). Diese Initiativen haben die Entwicklung der Faktenüberprüfung erheblich beeinflusst und ihre Popularität sowohl im journalistischen Umfeld als auch in der breiteren Öffentlichkeit gesteigert.

4 Organisationen und Redaktionen, welche Faktenchecks in Deutschland anfertigen

4.1 Überblick über prominente Fact-Checking-Organisationen in Deutschland

In Deutschland gibt es mehrere Organisationen, die sich dem Fact-Checking widmen. Einer der prominentesten Akteure ist die gemeinnützige Organisation CORRECTIV. Sie betreiben das Fact-Checking-Projekt "Faktencheck", in dem sie Online-Nachrichten, soziale Medien und politische Aussagen auf Fakten überprüfen Humprecht and Esser (2020).

CORRECTIV ist Mitglied des International Fact-Checking Network (IFCN), das einen Verhaltenskodex für Fact-Checker festlegt. Darüber hinaus hat sich die Redaktion von DER SPIEGEL ebenfalls dem Fact-Checking verschrieben und verwendet dazu das unternehmenseigene "Dokumentations- und Recherchezentrum"(DokZ) Benz and Brinkmann (2017).

4.2 Analyse ihrer Methoden und Fact-Checking-Prozesse

Fact-Checking-Organisationen nutzen verschiedene Methoden, um die Genauigkeit von Informationen zu überprüfen. Bei CORRECTIV besteht der Prozess aus mehreren Schritten. Zunächst identifizieren sie Behauptungen oder Geschichten, die überprüft werden müssen. Dann recherchieren sie in öffentlich zugänglichen Quellen, um die Fakten zu überprüfen. Schließlich veröffentlichen sie ihre Ergebnisse in einem verständlichen Format und sind offen für Feedback und Korrekturen Fengler et al. (2015).

Die Dokumentationsabteilung von DER SPIEGEL folgt einem ähnlichen Prozess, indem sie Quellen überprüft und Experten konsultiert, um die Genauigkeit von Informationen sicherzustellen Benz and Brinkmann (2017).

4.3 Untersuchung der Rolle von Redaktionen beim Fact-Checking und deren Einfluss

Neben spezialisierten Fact-Checking-Organisationen spielen auch Redaktionen eine entscheidende Rolle bei der Überprüfung von Fakten. Sie sind oft die erste Verteidigungslinie gegen Falschinformationen und haben die Ressourcen, um Informationen zu überprüfen, bevor sie veröffentlicht werden. Ihre Rolle ist von besonderer Bedeutung, da sie ein hohes Maß an Vertrauen von der Öffentlichkeit genießen und Einfluss auf die öffentliche Meinung haben Graves (2018). Der Einfluss von Redaktionen auf das Fact-Checking ist jedoch auch mit Herausforderungen verbunden. Journalisten stehen unter dem Druck, Geschichten schnell zu veröffentlichen, was manchmal zu Lasten der gründlichen Überprüfung von Fakten gehen kann Nyhan and Reifler (2010).

5 Abwägung von Objektivität und Transparenz beim Faktencheck

5.1 Diskussion der ethischen Dilemmata, mit denen Fact-Checking-Organisationen konfrontiert sind

Fact-Checking-Organisationen stehen oft vor ethischen Dilemmata bei ihrer Arbeit. Ein zentrales Dilemma ist das Gleichgewicht zwischen Schnelligkeit und Genauigkeit. In einer Zeit, in der Desinformation schnell verbreitet wird, müssen Fact-Checker schnell reagieren, um Fehlinformationen zu korrigieren. Gleichzeitig erfordert eine sorgfältige Überprüfung von Fakten Zeit und Ressourcen Amazeen (2018).

Ein weiteres ethisches Dilemma besteht in der Auswahl der zu überprüfenden Behauptungen. Da die Ressourcen begrenzt sind, können Fact-Checker nicht alle Aussagen überprüfen. Sie müssen daher entscheiden, welche Behauptungen sie überprüfen, und dabei möglicherweise Unparteilichkeit und Gerechtigkeit gegenüber den verschiedenen politischen Gruppen oder Themen abwägen Graves (2016).

5.2 Analyse der potenziellen Verzerrungen bei Faktenchecks und ihrer Auswirkungen auf eine objektive Berichterstattung

Trotz Bemühungen um Objektivität können Faktenchecks potenziell verzerrt sein. Zum Beispiel können individuelle Vorurteile der Fact-Checker die Auswahl der zu überprüften Behauptungen und die Interpretation der Beweise beeinflussen Nyhan and Reifler (2010). Darüber hinaus kann die Zugehörigkeit der Fact-Checker zu einer bestimmten Organisation oder politischen Gruppierung potenziell ihre Objektivität beeinflussen Graves (2016).

Diese Verzerrungen können Auswirkungen auf eine objektive Berichterstattung haben. Sie können die Glaubwürdigkeit der Fact-Checker untergraben und das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Medien insgesamt schwächen. Darüber hinaus können sie dazu führen, dass Faktenchecks politisiert werden und zur Verbreitung von Polarisierung und Misstrauen beitragen Amazeen (2018).

5.3 Untersuchung der Bedeutung von Transparenz, Rechenschaftspflicht und Neutralität im Faktenchecking-Prozess

Transparenz, Rechenschaftspflicht und Neutralität sind wesentliche Elemente im Faktenchecking-Prozess. Transparenz bezieht sich auf die Offenlegung der Methoden und Quellen, die bei der Überprüfung von Fakten verwendet werden. Sie ermöglicht es der Öffentlichkeit und anderen Journalisten, die Überprüfung zu überprüfen und zu kritisieren Graves (2018).

Rechenschaftspflicht bedeutet, dass Fact-Checker für ihre Überprüfungen verantwortlich gemacht werden können. Dies kann dazu beitragen, die Qualität und Genauigkeit der Faktenchecks sicherzustellen Amazeen (2018).

Neutralität erfordert, dass Fact-Checker unparteiisch sind und keine bevorzugte politische Agenda verfolgen. Sie müssen Behauptungen auf der Grundlage von Beweisen überprüfen, unabhängig davon, wer sie gemacht hat oder welche politische Ausrichtung sie haben Graves (2016).

Diese Prinzipien sind entscheidend, um das Vertrauen in Faktenchecks zu erhalten und die Integrität der Fact-Checking-Organisationen zu gewährleisten. Sie können jedoch auch Herausforderungen mit sich bringen, da sie von verschiedenen Interessengruppen unterschiedlich interpretiert und angewendet werden können Nyhan and Reifler (2010).

6 Die Auswirkungen von Faktenchecks auf die Gesellschaft

6.1 Analyse des Einflusses von Faktenchecks auf das Vertrauen der Öffentlichkeit in Medienunternehmen

Fehlinformationen in ihren verschiedenen Formen haben das Potenzial, dem Einzelnen und der Gesellschaft insgesamt erheblichen Schaden zuzufügen. Ein bemerkenswertes Beispiel ist die Verbreitung von Falschinformationen während der COVID-19-Pandemie. Fehlinformationen über das Virus und seine Behandlung machten die Runde und führten zu nachteiligen Folgen. So wurden beispielsweise Menschen dazu verleitet, an die Wirksamkeit unbewiesener Mittel zu glauben oder die Schwere des Virus gänzlich zu verleugnen. Dies behinderte die Bemühungen der öffentlichen Gesundheit und verschlimmerte die Ausbreitung des Virus. Die Folgen von Fehlinformationen können über Notfälle im Gesundheitswesen hinausgehen und sich auch auf andere Bereiche wie Politik, soziale Fragen und wissenschaftliche Debatten auswirken. Initiativen zur Überprüfung von Fakten sind für den Kampf gegen die Verbreitung von Fehlinformationen von entscheidender Bedeutung. Sie stehen jedoch vor mehreren Herausforderungen, die ihre Wirksamkeit behindern. Erstens macht es die schiere Menge der online zirkulierenden Informationen den Faktenprüfern schwer, mit der rasanten Verbreitung falscher Behauptungen Schritt zu halten. Darüber hinaus machen es die emotionale Anziehungskraft von Fehlinformationen und die Tendenz der Menschen, sich an Informationen zu orientieren, die mit ihren bestehenden Überzeugungen übereinstimmen, schwierig, tief verwurzelte Missverständnisse zu ändern. Faktenprüfer müssen solide Recherchemethoden anwenden, sich mit verschiedenen Quellen auseinandersetzen und mit Experten zusammenarbeiten, um falsche Behauptungen wirksam zu widerlegen. Die Zusammenarbeit mit Social-Media-Plattformen

zur Kennzeichnung oder Begrenzung der Reichweite von Falschinformationen ist ebenfalls eine Strategie, die von Fact-Checking-Organisationen angewandt wird. Diese Strategien sind jedoch nicht ohne Einschränkungen. Die Wirksamkeit von Faktenkontrollen bei der Bekämpfung von Fehlinformationen ist ein Thema, das immer wieder diskutiert wird. Faktenchecks können zwar erfolgreich sein, wenn es darum geht, Fehlinformationen zu korrigieren, aber sie sind nicht immer überzeugend für Personen, die bereits feste Überzeugungen haben. In einigen Fällen können Faktenkontrollen sogar nach hinten losgehen und die Menschen in ihren falschen Überzeugungen weiter bestärken. Das Phänomen, das als "Backfire-Effekt" bekannt ist, macht deutlich, wie schwierig es ist, tief verwurzelte Überzeugungen allein durch Faktenkorrekturen zu ändern. Daher sind Faktenkontrollen zwar ein wichtiges Instrument, sie sollten jedoch als Teil eines umfassenderen Ansatzes zur Bekämpfung von Fehlinformationen gesehen werden. Obwohl Initiativen zur Überprüfung von Fakten eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung von Fehlinformationen spielen, ist es wichtig, ihre Grenzen zu erkennen.

Faktenkontrollen sind oft reaktiv, d. h. sie werden durchgeführt, nachdem sich falsche Informationen bereits weit verbreitet haben. Das schnelle Tempo der sozialen Medien und der 24-Stunden-Nachrichtenzyklus machen es für Faktenprüfer schwierig, mit der Verbreitung von Unwahrheiten Schritt zu halten. Darüber hinaus richten sich Faktenchecks oft an ein begrenztes Publikum, und diejenigen, die bereits geneigt sind, falsche Informationen zu akzeptieren, können die Bemühungen um Faktenchecks ablehnen oder ignorieren. Darüber hinaus kann die Wirkung von Faktenkontrollen nur von kurzer Dauer sein, da falsche Informationen wieder auftauchen und sich erneut verbreiten. Um die Herausforderungen bei der Bekämpfung von Fehlinformationen wirksam anzugehen, ist ein vielseitiger Ansatz erforderlich. Die Vermittlung von Medienkompetenz sollte gefördert werden, um dem Einzelnen die Fähigkeit zum kritischen Denken zu vermitteln, die er benötigt, um Informationen unabhängig zu bewerten. Dieser Ansatz ermutigt die Menschen, ungeprüften Behauptungen gegenüber skeptisch zu sein und nach zuverlässigen Quellen zu suchen. Darüber hinaus kann die Förderung einer Kultur der Transparenz und Verantwortlichkeit unter Medienorganisationen und Online-Plattformen dazu beitragen, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Verbreitung von Fehlinformationen weniger wahrscheinlich ist. Die Zusammenarbeit zwischen Faktenprüfern, Medien und Technologieunternehmen ist unerlässlich, um innovative Strategien zur wirksamen Bekämpfung von Fehlinformationen zu entwickeln. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Initiativen zur Überprüfung von Fakten zwar ein wertvolles Instrument zur Bekämpfung von Fehlinformationen sind, dass sie jedoch mit erheblichen Herausforderungen und Einschränkungen konfrontiert sind. Die Verbreitung von Falschinformationen während der COVID-19-Pandemie ist ein deutliches Beispiel für die Folgen unkontrollierter Fehlinformationen. Um dieses Problem wirksam anzugehen, ist ein umfassender Ansatz erforderlich, der die Vermittlung von Medienkompetenz, Fähigkeiten zum kritischen Denken und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Interessengruppen umfasst. Durch die Förderung einer Gesellschaft, die gegen Fehlinformationen gewappnet ist, können wir die schädlichen Auswirkungen falscher Behauptungen eindämmen und die Integrität von Informationen im digitalen Zeitalter schützen.

6.2 Erforschung der psychologischen und kognitiven Auswirkungen von Faktenchecks auf die Wahrnehmung der Richtigkeit von Nachrichten durch den Einzelnen

Die Wahrnehmung des Wahrheitsgehalts von Nachrichten kann durch Faktenüberprüfung erheblich beeinflusst werden. Menschen können den Wahrheitsgehalt von Behauptungen, die ihnen in den Medien begegnen, besser einschätzen, wenn sie mit der Überprüfung von Fakten konfrontiert werden. Erstens kann die Überprüfung von Fakten das Vertrauen der Menschen in Informationsquellen beeinflussen. Wenn es Beweise dafür gibt, dass einige der Behauptungen falsch oder irreführend sind, besteht möglicherweise mehr Misstrauen gegenüber der Quelle, die die Informationen verbreitet. Die Menschen werden möglicherweise vorsichtiger und kritischer bei der Beurteilung der Glaubwürdigkeit von Nachrichten und suchen nach zuverlässigen Quellen für genaue Informationen. Darüber hinaus kann die Überprüfung von Fakten dazu beitragen, Missverständnisse zu korrigieren und kognitive Voreingenommenheit in Frage zu stellen. Wenn Menschen mit verifizierten Informationen konfrontiert werden, die ihren bestehenden Überzeugungen widersprechen, haben sie die Möglichkeit, ihre Überzeugungen zu überprüfen und anzupassen. Dies geschieht jedoch nicht immer automatisch. Manche Menschen lehnen die Ergebnisse der Faktenüberprüfung ab, wenn sie nicht mit ihren tief verwurzelten Überzeugungen übereinstimmen. Dieses Phänomen wird als Konfirmation Bias bezeichnet, und es kann für Menschen schwierig sein, ihre Überzeugungen zu ändern, selbst wenn es überwältigende Beweise gibt. Im März 2020 waren beispielsweise 31% der Amerikaner der Meinung, dass Covid-19 absichtlich entwickelt und verbreitet wurde, obwohl es keine schlüssigen Beweise für eine absichtliche Entwicklung gibt. Es ist wahrscheinlich, dass die Menschen wiederholt mit Verschwörungstheorien über den Ursprung des Virus konfrontiert wurden, was zu dieser weit verbreiteten Überzeugung beigetragen haben könnte, da die Wiederholung einer einfachen Aussage glaubwürdiger ist, als sie einmal zu sagen"K. H. Ecker et al. (2022).

Was die psychologische Wirkung betrifft, so kann die Überprüfung von Fakten denjenigen, die Wert auf Genauigkeit und Authentizität von Informationen legen, ein Gefühl der Sicherheit und Beruhigung vermitteln. Das Wissen, dass es Faktenprüfer gibt, die irreführende Behauptungen bewerten und entlarven, gibt den Menschen das Gefühl, dass sie in der Lage sind, Fehlinformationen herauszufiltern und fundierte Entscheidungen zu treffen. Es kann jedoch auch zu Frustration oder Enttäuschung führen, wenn sich einige der Behauptungen in den Nachrichten als falsch oder irreführend herausstellen. Dies kann zu einem allgemeinen Misstrauen gegenüber Medien und Informationsquellen führen. Es ist wichtig zu beachten, dass die psychologischen und kognitiven Auswirkungen der Faktenüberprüfung je nach individuellen Merkmalen variieren können, wie z.B. der Einstellung zur Genauigkeit von Informationen, der Offenheit gegenüber neuen Ideen und dem Vertrauen in Nachrichtenquellen. Darüber hinaus beeinflussen die Art der Faktenüberprüfung, die Klarheit der Informationen und die Verfügbarkeit der Ergebnisse die Effektivität bei der Veränderung der Wahrnehmung der Richtigkeit von Nachrichten. Faktenüberprüfung kann das Vertrauen in Nachrichtenquellen beeinflussen, kognitive

Voreingenommenheit ausräumen und eine kritischere Bewertung von Behauptungen fördern, was sich auf die Genauigkeit auswirken kann, mit der Menschen Nachrichten wahrnehmen. Bei denjenigen, die nicht bereit sind, ihre Überzeugungen zu hinterfragen, kann sie jedoch auch Widerstand und Misstrauen hervorrufen. Die Art der Faktenüberprüfung und persönliche Eigenschaften können die psychologischen und kognitiven Auswirkungen mildern.

6.3 Untersuchung der Rolle von Faktenchecks bei der Gestaltung politischer Narrative und der öffentlichen Meinung in Wahlperioden

Die Überprüfung von Fakten ist von entscheidender Bedeutung für die Beeinflussung politischer Narrative und der öffentlichen Meinung im Wahlkampf. Beim Fact-Checking wird die Richtigkeit von Behauptungen überprüft, die von Politikern, Kandidaten und anderen politischen Akteuren während des Wahlkampfes aufgestellt werden. Diese Tests dienen dazu, faktenbasierte Informationen zu liefern, um die Richtigkeit von Behauptungen und Aussagen zu bewerten. In einem Wahlkampfumfeld ist die Überprüfung der Fakten von entscheidender Bedeutung, da sie die Verbreitung von falschen Informationen und Lügen verhindert. Dazu kann auch die Verbreitung von irreführenden oder verzerrten Informationen gehören, um Ihr Image zu verbessern oder Ihre politische Agenda zu fördern. Die Überprüfung der Fakten hilft dabei, diese falschen oder irreführenden Behauptungen zu erkennen und zu widerlegen, so dass sich die Wähler ein besseres Bild von den Aussagen der Politiker machen können. Im Wahlkampf sind genaue Informationen von entscheidender Bedeutung, und die Medien, Fact-Checking-Websites und Forschungsorganisationen korrigieren häufig Fehlinformationen. Neben der Bereitstellung genauer Informationen kann die Überprüfung von Fakten auch die öffentliche Meinung beeinflussen. Die Forschung zeigt, dass Menschen, die nach Fehlinformationen korrekte Informationen erhalten, ihre Überzeugungen oder Einstellungen zu einem bestimmten Thema ändern können. Diese Wirkung ist jedoch nicht immer gewährleistet und kann von einer Reihe von Variablen beeinflusst werden, darunter frühere politische Überzeugungen, die Art und Weise, wie korrigierte Informationen interpretiert werden, und die wiederholte Konfrontation mit korrigiertem Material. Es ist erwähnenswert, dass die Überprüfung von Fakten zwar ein unschätzbares Instrument zur Bekämpfung von Fehlinformationen ist, aber auch Kritik und Kontroversen hervorrufen kann. Manche sehen die Überprüfung von Fakten als parteiisch oder politisch motiviert an, insbesondere wenn die Ergebnisse nicht mit ihren politischen Überzeugungen übereinstimmen. Dies kann zu Misstrauen gegenüber Faktenprüfern führen und ihren Einfluss auf die öffentliche Meinung einschränken. Mit anderen Worten: Faktenüberprüfung ist unerlässlich, um politische Narrative und die Stimmung der Wähler bei Wahlen zu beeinflussen.

6.4 Strategien, die von Politikern als Reaktion auf Faktenchecks eingesetzt werden

Die Reaktion von Politikern auf die Überprüfung von Fakten kann je nach Person und Situation sehr unterschiedlich ausfallen. Im Folgenden finden Sie einige Methoden, die

Politiker bei der Überprüfung von Fakten häufig anwenden:

- Ignorieren oder beschönigen: Einige Politiker ignorieren die Überprüfung von Fakten lieber ganz, als sich mit falschen oder irreführenden Behauptungen auseinanderzusetzen. Sie können auch direkten Fragen ausweichen oder ihre Aufmerksamkeit auf andere Themen lenken, um sich der Verantwortung zu entziehen.
- Leugnung und Diffamierung: Einige Politiker leugnen die Ergebnisse der Faktenüberprüfung direkt, anstatt ihre falschen Behauptungen zuzugeben oder zu korrigieren. Sie können die Glaubwürdigkeit oder die Agenda von Faktenprüfern in Frage stellen und deren Ergebnisse als parteiisch oder politisiert ansehen.
- Fehlinformationen: Einige Politiker versuchen möglicherweise, die Wahrheit durch vage oder zweideutige Aussagen, missverständliche Sprache oder Manipulation von Daten zu verdrehen. Ihre Aussagen lassen möglicherweise genügend Spielraum für Interpretationen, um eine genaue Prüfung zu vermeiden, oder sie stellen feststehende Fakten in Frage.
- Die Neudefinition von Begriffen: Politiker versuchen manchmal, die Bedeutung von Wörtern oder Ausdrücken, die in Aussagen verwendet werden, so zu verändern, dass sie in ihre Erzählung passen. Sie verwenden möglicherweise Euphemismen, Fachjargon oder Slang, um zu verwirren oder von den zentralen Punkten der Argumentation abzulenken.
- Rationalisierung und Kontextualisierung: Anstatt ihre falschen Aussagen zurückzunehmen oder zu korrigieren, versuchen manche Politiker, sie so zu rechtfertigen oder zu kontextualisieren, dass ihre negativen Auswirkungen minimiert werden. Sie können alternative Erklärungen anbieten oder andere Fakten anführen, um ihre allgemeine Position zu stützen, auch wenn sie die fragliche Behauptung nicht direkt widerlegen.
- Die Aussagen korrigieren und sich entschuldigen: Auch wenn dies seltener vorkommt, haben einige Politiker ihre Falschaussagen nach der Überprüfung der Fakten öffentlich zugegeben und korrigiert. Sie können ihre frühere Aussage zurückziehen, sich entschuldigen und aktualisierte und genaue Informationen zur Verfügung stellen.

Es ist wichtig anzumerken, dass jeder, der einer Faktenüberprüfung unterzogen wird, diese Strategien anwenden kann; Politiker sind nicht die einzigen, die dies tun können. Außerdem wenden nicht alle Politiker diese Strategien konsequent oder in allen Situationen an. Einige wollen vielleicht einen ehrlicheren und transparenteren Ansatz bei der Überprüfung von Fakten.

7 Fehlinformationen: Die Verbreitung von Unwahrheiten

7.1 Beispiele von Fehlinformationen und deren Konsequenzen

Fehlinformationen sind ein weit verbreitetes Phänomen, das in verschiedenen Formen auftritt und weitreichende Konsequenzen hat. Beispielsweise verbreiteten sich während der Ebola-Epidemie 2014 in Westafrika Fehlinformationen, die dazu führten, dass Menschen angemessene medizinische Behandlungen mieden und stattdessen gefährliche und unwirksame Heilmittel anwendeten Vinck et al. (2019). Ein weiteres prominentes Beispiel ist die Desinformation im Zusammenhang mit politischen Wahlen. Während der US-Präsidentenwahl 2016 wurden Falschinformationen weit verbreitet, wie z.B. Behauptungen, dass Papst Franziskus Donald Trump unterstützt hätte, was das politische Klima erheblich beeinflusste und möglicherweise die Wahlergebnisse beeinflusste Allcott and Gentzkow (2017). Diese Beispiele verdeutlichen die potenziell gravierenden Auswirkungen von Fehlinformationen auf die Gesellschaft, von der Gesundheitsversorgung bis hin zur politischen Stabilität.

7.2 Untersuchung der Herausforderungen und Strategien bei der Bekämpfung falscher Behauptungen durch Faktenchecks

Die Bekämpfung von Fehlinformationen durch Faktenchecks ist eine Herausforderung aus mehreren Gründen. Erstens ist es oft schwierig, Fehlinformationen zu identifizieren und zu verfolgen, da sie sich schnell verbreiten und in vielen verschiedenen Formen auftreten können Lewandowsky et al. (2020). Zweitens kann die Korrektur von Fehlinformationen oft zu einem sogenannten "Backfire-Effekt" führen, bei dem Menschen ihre falschen Überzeugungen noch stärker festigen, wenn sie mit korrigierenden Informationen konfrontiert werden Nyhan and Reifler (2010).

Strategien zur Bekämpfung von Fehlinformationen durch Faktenchecks umfassen die Bereitstellung von kontextualisierten und detaillierten Korrekturen, die Verwendung von visuellen Hilfsmitteln zur Verstärkung der Korrekturen und die Zusammenarbeit mit Social-Media-Plattformen, um die Verbreitung von Fehlinformationen einzudämmen Lewandowsky et al. (2020).

7.3 Untersuchung der Wirksamkeit von Faktenchecks bei der Bekämpfung von Fehlinformationen

Die Wirksamkeit von Faktenchecks bei der Bekämpfung von Fehlinformationen ist Gegenstand laufender Forschungen. Einige Studien haben gezeigt, dass Faktenchecks dazu beitragen können, Fehlinformationen zu korrigieren und das Verständnis von Fakten zu verbessern Amazeen (2018). Andere Studien haben jedoch gezeigt, dass Faktenchecks nur begrenzt wirksam sein können, insbesondere wenn sie auf stark polarisierte oder tief verwurzelte Überzeugungen abzielen Nyhan and Reifler (2010).

Insgesamt scheinen Faktenchecks ein wichtiges Werkzeug im Kampf gegen Fehlinformationen zu sein, obwohl sie nicht das einzige oder vollständige Lösung für dieses komplexe

Problem sind. Es wird weiterhin Forschung und Innovation benötigt, um effektivere Strategien zur Bekämpfung von Fehlinformationen zu entwickeln Lewandowsky et al. (2020).

8 Faktenchecks in der Zeit der sozialen Medien

8.1 Bewertung der Rolle von Faktencheck im Zeitalter der Social-Media-Plattformen

Das Zeitalter der sozialen Medien hat die Landschaft der Informationsverbreitung radikal verändert und dabei eine noch nie dagewesene Herausforderung für die Wahrheitsfindung und die Wahrheitsvermittlung geschaffen. Social-Media-Plattformen ermöglichen eine rasante Verbreitung von Informationen und haben die traditionellen Grenzen zwischen Informationsproduzenten und -konsumenten verwischt Vosoughi et al. (2018). Faktenchecks spielen in dieser neuen Informationslandschaft eine zunehmend wichtige Rolle. Zum einen bieten sie ein notwendiges Gegengewicht zur Flut an Falschinformationen, die sich über soziale Medien verbreiten können. In einer Zeit, in der "Fake News" ein allgegenwärtiges Schlagwort geworden ist, sind Faktenchecks zu einem wichtigen Werkzeug geworden, um das öffentliche Vertrauen in die Informationssphäre zu stärken Lewandowsky et al. (2020). Sie helfen, Falschinformationen zu identifizieren und zu entlarven, und tragen dazu bei, die Qualität und Vertrauenswürdigkeit der Informationen, die wir online konsumieren, zu erhöhen.

Zum anderen ermöglichen soziale Medien auch neue Formen des Faktenchecks. Organisationen wie Snopes und FactCheck.org nutzen soziale Medien, um Faktenchecks zu verbreiten und Falschinformationen zu bekämpfen Fung et al. (2012). Darüber hinaus arbeiten Social-Media-Plattformen wie Facebook und Twitter zunehmend mit Fact-Checking-Organisationen zusammen, um Falschinformationen auf ihren Plattformen zu kennzeichnen und zu reduzieren Pennycook and Rand (2020).

8.2 Analyse der einzigartigen Herausforderungen und Chancen der Faktenüberprüfung im digitalen Informationsökosystem

Die Faktenüberprüfung im digitalen Informationsökosystem bietet sowohl einzigartige Herausforderungen als auch Chancen. Eine der größten Herausforderungen ist das schiere Volumen und die Geschwindigkeit, mit der Informationen (und Fehlinformationen) sich über soziale Medien verbreiten können. Das macht es schwierig, alle Falschinformationen zu identifizieren und zu überprüfen Vosoughi et al. (2018). Eine weitere Herausforderung besteht darin, dass Faktenchecks oft von denjenigen ignoriert oder abgelehnt werden, die am stärksten an Fehlinformationen glauben. Dieses Phänomen, bekannt als der "Backfire-Effekt", stellt eine bedeutende Hürde für die Effektivität der Faktenüberprüfung dar Nyhan and Reifler (2010). Trotz dieser Herausforderungen bietet die Faktenüberprüfung im digitalen Informationsökosystem auch bedeutende Chancen. Soziale Medien ermöglichen es Faktencheckern, ein breites Publikum zu erreichen und Falschinformationen in Echtzeit zu entlarven. Darüber hinaus ermöglicht die Technologie neue Formen der Faktenüberprüfung, wie z.B. automatisierte Faktenchecks und Crowdsourcing-Ansätze,

die das Potenzial haben, die Geschwindigkeit und Skalierbarkeit der Faktenüberprüfung zu erhöhen Hassan et al. (2015).

9 Schluss

- * Summary of key findings and insights
 - * Implications for future research and improvement of fact-checking practices
 - * Förderung des kritischen Denkens und der Informationsbewertung
 - * Diskussion der Bedeutung der Aufklärung der Öffentlichkeit über Methoden und Praktiken der Faktenüberprüfung

Literatur

- Aden, J. (2019). Fact-checking as a form of social, political communication. *Media and Communication*, 7(2):97–108.
- Allcott, H. and Gentzkow, M. (2017). Social media and fake news in the 2016 election. *Journal of Economic Perspectives*, 31(2):211–36.
- Amazeen, M. (2018). Checking the fact-checkers in 2008: Predicting political ad scrutiny and assessing consistency. *Journal of Political Marketing*, 17(2):70–93.
- Benz, J. and Brinkmann, H. (2017). *Faktencheck und Wahrheitssuche: Einblicke in die Welt der Wissenschaft und der Medien*. Springer.
- Dobbs, M. (2007). The fact checker.
- Fengler, S., Eberwein, T., Leppik-Bork, T., Lönnendonker, J., and Pies, J. (2015). *Journalists and Media Accountability: An International Study of News People in the Digital Age*. Peter Lang.
- Fung, A., Graham, M., and Weil, D. (2012). *Full Disclosure: The Perils and Promise of Transparency*. Cambridge University Press.
- Funke, D. (2019). The global fact-checking movement.
- Graves, L. (2016). *Deciding What’s True: The Art of Fact-Checking in the Digital Age*. Columbia University Press.
- Graves, L. (2018). *Deciding What’s True: Fact-Checking Journalism and the New Ecology of News*. Columbia University Press.
- Hassan, N., Adair, B., Hamilton, J., Li, C., Tremayne, M., Yang, J., and Yu, C. (2015). The quest to automate fact-checking. In *Proceedings of the 2015 Computation + Journalism Symposium*.
- Humprecht, E. and Esser, F. (2020). Resilience to online disinformation: A framework for cross-national comparative research. *The International Journal of Press/Politics*, 25(2):493–516.
- K. H. Ecker, U., Lewandowsky, S., Cook, J., Schmid, P., K. Fazio, L., Brashier, N., Kendeou, P., K. Vraga, E., and A. Amazeen, M. (2022). The psychological drivers of misinformation belief and its resistance to correction. *Nature Reviews Psychology*.
- Lewandowsky, S., Ecker, U. K., and Cook, J. (2020). Beyond misinformation: Understanding and coping with the “post-truth” era. *Journal of Applied Research in Memory and Cognition*, 9(4):353–369.
- Nyhan, B. and Reifler, J. (2010). When corrections fail: The persistence of political misperceptions. *Political Behavior*, 32(2):303–330.

- Pennycook, G. and Rand, D. G. (2020). Fighting misinformation on social media using crowdsourced judgments of news source quality. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 117(6):2775–2783.
- Vinck, P., Pham, P. N., Bindu, K. K., Bedford, J., and Nilles, E. J. (2019). Institutional trust and misinformation in the response to the 2018-2019 ebola outbreak in north kivu, dr congo: a population-based survey. *The Lancet Infectious Diseases*, 19(5):529–536.
- Vosoughi, S., Roy, D., and Aral, S. (2018). The spread of true and false news online. *Science*, 359(6380):1146–1151.